

Keine Überraschungen

Ausstellung Die „Skulptura“ in Buxheim ist vielfältig, aber nicht gerade mutig

VON DANIEL THEURING

Buxheim Der Kreuzgang in der Kartause Buxheim mit seinem sehr schönen Kreuzgratgewölbe und den großen Butzenscheiben ist wie geschaffen für eine Ausstellung von Skulpturen und Plastiken. Ein guter Ort für die „Schwäbische Skulptura“. Der Besucher kommt rein und wird sofort in den Strudel der Werke gezogen.

Kuratiert hat die Ausstellung mit Skulpturen, Installationen und Objekten von freischaffenden Künstlern aus Schwaben wieder der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Schwaben Süd zusammen mit dem Heimatdienst Buxheim. 15 der insgesamt 21 Bewerber wurden dafür ausgewählt. Zu sehen sind vollplastische Figuren, wie beispielsweise die von Petra Bammes, oder bemalte archaische Terrakotta-Büsten wie die von Ingeborg Prein.

Mittig im ersten Gang, der im Uhrzeigersinn um den Innenhof führt, stößt man auf die mit dem Buxheimer Kunstpreis (500 Euro) ausgezeichnete Arbeit von Elisabeth Bader „Maschinen-Ensemble: Der Kraftmulator, Druckwegspüler und Endorphinomat“, die sich an Wand und Boden geradezu festzusaugen scheint. Auch Bronzeskizzen auf hölzernen Sockeln von Josef

Wehrle und Beton-Wendeln wie die von Dieter Gassebner oder die Keramikmännchen auf eisernen Thronen von Menni Bachauer sind zu entdecken. Vertreten sind auch Anna Ottmann, Daphne Kerber, Benedikt Zint, Ulrike von Quast, Winfried Becker, Christiane Mayr, Karl Maurer, Otto Scherer und Matthias Buchenberg.

Doch es sind großteils Werke, die man irgendwie zu kennen scheint. Keine mutigen Überraschungen, wie man es sich bei einer solchen Ausstellung vielleicht wünschen würde. Die Juroren des BBK Schwaben Süd und des Buxheimer Heimatdienstes haben auf eine vielfältige „Skulptura 12“ hingearbeitet, mit Teilnehmern, die traditionell arbeiten und auf Motive, Techniken und Arbeitsweisen setzen, die auf Vorbilder verweisen. Das Vorhaben, moderne Bildhauerei einem geschichtsträchtigen Denkmal gegenüberzustellen, glückte den Veranstalter nicht recht. Da reicht es nicht, eine herausragende Arbeit auszuzeichnen und sonst auf eher konservative Kunst zu setzen. Trotzdem lohnt sich eine Reise zur Skulptura.

Öffnungszeiten Die Skulptura in der Kartause Buxheim hat bis Sonntag, 24. Juni, täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Vielfältiges bei der Skulptura: Arbeiten von Petra Bammes (links), Elisabeth Bader (oben) und Menni Bachauer. Fotos: Theuring